

Niederschrift

über die

Bürgerversammlung am Dienstag, 25.11.2014 **im Feuerwehrhaus Stadtprozelten**

Anwesende:

1. Bürgermeisterin

Frau 1. Bürgermeisterin Claudia Kappes

2. Bürgermeister

Herr FD Walter Adamek

Mitglieder Stadtrat

Herr Frank Dümig

Herr Christian Johné

Frau Regina Markert

Herr Hartmuth Piplat

Herr Roland Sacher

Frau Manuela Tauchmann

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Gast

Herr Roland Wach

Ing.-Büro Schlegel

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:45 Uhr

1. Bgmin. Kappes begrüßte die rd. 63 anwesenden Bürger sowie ein Vertreter der Presse und erläuterte anhand der beiliegenden Power-Point-Präsentation die aktuellen Entwicklungen in der Stadt.

Anschließend übergab Sie Herrn Wach vom Büro Schlegel aus München das Wort. Dieser stellte die Planung zum eingereichten Planfeststellungsverfahren „Ortsumfahrung/Hochwasserschutz“ vor.

Auch diese Power-Point-Präsentation liegt als Anlage bei.

Im Anschluss an die Präsentationen wurden folgende Fragen aus der Bürgerschaft gestellt:

Herr Baum Andreas fragte nach den Baumaßnahmen am 100-jährigen Bahndamm sowie nach der Binnenentwässerung.

Herr Wach erläuterte, dass dieser sich nicht zum Hochwasserschutz eignet. Man dürfe nach Absprache mit der Bahn an den Bahndamm heranrücken; selbiger soll aber nicht baulich angefasst werden.

Zur Binnenentwässerung erklärte Herr Wach, dass die Pumpwerke zur Binnenentwässerung in den Arkaden vorgesehen sind.

Frau Fichtinger Marina fragte nach der Höhe des Kreisels Richtung Dorfprozelten.

Herr Wach führte hierzu aus, dass die Höhe ca. 2,80 m über dem Gelände liegt. Der Anstieg der Straße Richtung Kreisel wird in Höhe des Sellbachs erfolgen.

Herr Baum erkundigte sich nach den Lärmschutzmaßnahmen.

Herr Wach erklärte, dass es hierzu ein Lärmgutachten gibt bei dem man nur mit 1 Dezibel über dem Schutzwert liegt. Durch die Abstimmung mit dem Straßenbauamt konnte man die Straßenausführung mit Flüsterasphalt erreichen, was 2-3 Dezibel Absenkung bedeutet. Damit wären keine Lärmschutzmaßnahmen notwendig.

Stadträtin Tauchmann fragte nach einer Geschwindigkeitsbegrenzung.

Herr Wach erläuterte, dass eine Absenkung auf 70 km/h wohl möglich sei. Man dürfe aber auch nicht außer Acht lassen, dass eine zügige Umfahrung gewährleistet sein muss.

Herr Baum fragte nach, ob es durch die Ortsumfahrung für die Anlieger am Bahndamm nach hinten heraus lauter wird. Zudem fragte er nach den Kosten der Umgestaltung der jetzigen Hauptstraße für die Anlieger.

Herr Wach erklärte, dass dies wohl der Fall sein wird, allerdings erreiche man nach Innen zur jetzigen Staatsstraße eine erhebliche Beruhigung. Die gesetzlichen Lärmschutzvorgaben werden aber eingehalten.

Bgmin. Kappes führte zu den Kosten der Anlieger aus, dass nach Übergabe der Staatsstraße an die Stadt, diese zur Ortsstraße wird und dann entsprechend der Satzung die Anlieger bei Ausbaumaßnahmen belastet werden.

Herr Weiskopf Jürgen fragte nach, ob zur Ortsumfahrung noch eine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist.

Herr Wach und Bgmin. Kappes führten aus, dass eine solche vorab nicht mehr angedacht ist; diese aber im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens vorgesehen ist. Bgmin. Kappes betonte, dass die Planungsentscheidung auf Grundlage vieler Gutachten und Behandlungen im Stadtrat erfolgt ist.

Unterbringung für Asylbewerber

Bgmin. Kappes gab bekannt, dass Stadtprozelten 30 Flüchtlinge in das ehemalige „Kuhns“-Haus zugewiesen bekommt. Es soll sich überwiegend um ukrainische Familien handeln. Bgmin. Kappes bat hierfür für Verständnis. Seitens der Stadt sei man offen und hilfsbereit; ebenso hofft man auf ehrenamtliches Engagement aus der Bevölkerung.

Parksituation an der Brasselburg

Bgmin. gab das Schreiben der Anlieger Nebauer an der Brasselburger Straße bezüglich der Parkproblematik im Wortlaut zur Kenntnis.

Sie bat um Verständnis, dass man das Problem heute Abend nicht lösen könne.

Die als zusätzlicher Parkplatz in Frage kommende Fläche sei in Privatbesitz. Evtl. könne man sich auch ein Lösungsansatz nach dem Bau der Ortsumfahrung auf der dann ehemaligen Staatsstraße vorstellen.

Antrag Herr Ils – Ausweisung eines Platzes „Bischof-Georg-Anton-von-Stahl“

Bgmin. Kappes verlas das Schreiben des Herrn Ils im Wortlaut.

Dieser regte an, den VG-Parkplatz für den Bischof Stahl umzubenennen.

Bgmin. Kappe erklärte, dass dieser im jetzigen Zustand unwürdig sei es aber Rahmenpläne in der Stadtentwicklung zu einer Platzgestaltung gebe und man nach deren Umsetzung dafür auch den passenden Rahmen für die Umbenennung schaffen könnte.

Zudem kam seitens Stadträtin Markert die Idee, auch evtl. den Kirchplatz für dieses Vorhaben vorzusehen. Auch für andere Ideen sei man offen.

Der Vorschlag zur Benennung eines Platzes für den Bischof Stahl wurde im Allgemeinen für gut befunden. Die Umsetzung soll nach entsprechender Platzgestaltung erfolgen.

Anfragen zur Stadtentwicklung

Frau Monika Kirchner-Kraft bat die Stadt darum zu kämpfen das ehemalige Gefängnis sowie die Drogerie vor dem Verfall zu bewahren.

Zudem wäre die Burgbeleuchtung ein Herzenswunsch von ihr sowie den Ausbau des Lohbrunnens zur Wassertretanlage.

Abschließend bat sie noch um die Bestückung der Treppe an der Fähre zum Bergweg mit Geranien.

Bgmin. Kappes erläuterte, dass beide angesprochenen Gebäude im Privatbesitz und zu erwerben sind. Die Stadt versucht hier immer Käufer zu werben aber die Eigentümersituation gestalte sich schwierig. Im Zuge der Stadtentwicklung wird man an der Sache dran bleiben. Zumindest könne man den kleinen Blumenwunsch erfüllen.

Steinbruch

Frau Regina Grimm fragte nach der Umsetzung des Steinbruchs sowie mit dem Umgang der Wildschweine in diesem Bereich.

Bgmin. Kappes führte aus, dass sich das Projekt in der Endphase befindet und nächstes Jahr abgeschlossen sein wird. Bezüglich der Wildschweinplage werden derzeit Zäune installiert.

Bgmin. Kappes bedankte sich bei Herrn Wach für seine Ausführungen sowie bei den Bürgern für ihr Interesse und schloss die Bürgerversammlung gegen 21.45 Uhr.

.....
Claudia Kappes
1. Bürgermeisterin

.....
Regina Wolz
Schriftführerin